



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1846

CCLXXV. Markgraf Friedrich verschreibt dem Arnd von Lüderitz statt gewisser ihm in und um Pritzwalk verpfändeter Hebungen das Schloß Arneburg auf 2 Jahre, am 2. Febr. 1452.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54572](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54572)

CCLXXV. Markgraf Friedrich verschreibt dem Arnd von Luderitz statt gewisser ihm in und um Prizwalk verpfändeter Hebungen das Schloß Arneburg auf 2 Jahre, am 2. Febr. 1452.

Wir Fridrich der Junger etc. Bekennen — So als wie schuldich sint rechter wiliker schult deme duchtigen vnnsem liewen getruwen Arnde von Luderitz, Ilfen syner Elyken Huffrowen vnd iren twiger rechten Eruen twedufent gude Rinische gulden gud an golde vnd swar gnug an erem gewichte, die sie vns an guden reydem golde gutliken gedan vnd gelegen, vnd wy forder In vnfen vnd vnser Herschop nut vnd fromen gewant hebben, Darfur wy en In vnnser orbete to prizwalk XLIII gude schogk Landeswerung, mit den Beden Sunte walburgis vnd michaelis In vnnse dorperen to oueren vnd nedderen ghisenflage, to Berendorppe vnd to konigesmarke vnde ock etlick encelen guder to graffow nach Lude der Houetbrine dar ouer to eynem weddercope alle iarliks to heuen verschreuen hebben, dy fy vnns wedder vor eyn vnderpant wedder Ingedan hebben, vnd disse negtkomenen II iar vppheuen vnd boren laten schulen vnd willen; vor sodanne vnderpant vnde vppborenge hebben wi nw vord den gnanten arnde vnd sinen mitbenomden vnd deme hebbren etliker briue mit eren willen vnnse Slot arneborch mit etliken tobehoringe Als nemliken mit der orbete Dar sulues to arneborch teyn mark Stendelischer werunge Jerliker tinfze vnd Rente vp dem Rathuse des Stedekens Arneborch, die sie vpp sunte mertens Dach heuen vnd boren schollen, mit deme groten tolle vp der Elue vnd ouer lant, to welkertyd die gefellet, mit deme haluen gerichte to Arneborch, Dem acker umbeseiget, der haluen vere, alle wische als sie to dem Slote gehoren, von dato disz Briues ane wente vord ouer twe Jar, Ingedan vnd to boren, to geneiten vnd to gebrukende ok alle vele Holtes, also sie to vnfes Sloten vnd orer behuff bedorffen werden to wynnen vnd tobrukende, Doch neynerleye Holt to verkopende noch to vorgeuende. Vortmer hebben wy one vor dy gnante vppborunge disse twe iar ouer gefat vnd ingegeuen vt vnser bede to Arneborch In der voigedigen, Die Sant Michals bede het, disse nageschreuen Rente, Nemliken In der Bede to Hindenborch Seuentyn punt Mit allen pluch Dinsten vnd wagen Dinsten vnd alle Cofter Dinst vnd ok dat halue gerichte dare sulues, In der bede to lutken Ellinge Seuedehalf Punt vesteyn peninge Ouer Cone sehencken Hoff to Lutken Ellingen Acht vnd drittigste Haluen schillinge; in der Bede to Belitz vere punt souentein schillinge; To der Haffel vere punt vere schillinge vnd teyn peninge; To haben setz punt, To dem Buffche Dre punt vnd in der bede to Gargow elffen schillinge, alle Stendalischer weringen mit der gerechticheit ouer die vischerie to Arneborch vnd Druddehalue Hussen vp deme velde to der Merfan, Die nu tor tyd woiste liggen, vnd darto dre wispel Roggen In deme beredesten Roggenpacht, den wy In deme gnanten vnfen Stedeken Arneborch hebben—. Wes wy ok Dinstes vp vnfen Dinstluden Also die wende to Arneborch to Holte vnd to Howe hebbenn, dat schullen sie deme gnanten Arnde van Luderitze, Ilfen siner Elyken Huffrowen vnd oren rechten Eruen don vnd mit Dinen, Doch also, dat dy gnanten vnse geloudes die vnfen mit neynen vngewonliken saken nicht besweren, Sunder sy by fryheiden gnaden vnd gerechtikeiden bliuen laten, Also van older hergekomen is. Wer ok sake dat Jemant in sampt ader Besundern vorsetich worde, die die vorgeschriben Rente vnd Bede vp die vorgnante tyd nicht engeuen; So schullen vnd willen wy vnde vnnse Amptlude one vormiddelt vnse Lantvoigede vnd Lenkamere pandes behelpen, So vake vnd vele ene des Bohuff vnd not werdet, Vnd willen ene Duffer vorgeschriben Rente, Richten, Orbede, Tollen, Vischerigen vnd dinsten eyn recht gewere sin vor allermeniglich vnd die vorgeschriben Arndt von Luderitz, Ilse sine elike Huffrowen vnd ore Eruen schullen Dat Slot Arneborch by orer eigenen kost vnd teringe verwaren Nach oren besten vermogen, Doch dat dat sulue Slot to vnse vnd

vnse Lande Behoiff vnse open Slot blieue to alle vnfen noden: vnd sie schollen vnnsen freden Daran holden tigin allermeniglich an geuerde. Stote ok vnns ader vnfen Landen Jennich krich an also dat — vnse Slot Arneborch den gnanten vnnsen gelouers, dar got vor sy, Inwendich difsen twen iaren bynnen vnfen vriden vnd krygen afgewunnen ader entwaldiget worde; So schulle wy by eynem verdel iars darna dy orbete to prifwalk, beden ouer vorschreuen dorpper vnde ok die encelen gudere nach lude der Houetbriue Geuen vnde boren laten ane geuerde. Vnd wie vnnsen eruen edder nachkomen scholen noch en willen dat gnante vnnsen slott arneborch nicht von den vorbenomden arnde vnd sinen mitbeschreuen bynnen difsen negstkomen twen iaren wedder eischen; Sundern wannere die II iare verlopen sind alsz denne schullen vnd willen wy en dy vorgnanten orbete to prifwalk vnde dy beden der wischen dorpper nemliken beide ghiferflage, Berndorpe, konigmarke vnde dy gudere to graffow nach Inholde erer Houetbriue rowliken folgen laten vnd sy schullen denne des gnanten slates arneborch vnd der vorschreuen tobehoring vnd gerechticheid vnd des ackers vmbeseget als sie den angegrepen hebben wedder auetreden vnde vnns wedder indun vnd difsen iegenwardigen vnnsen brif vnns ok vor antwerden ane geuerde. To Orkunde dusses briffes vnd merer wissenheit hebbe wy Marggraue Frederick vorgnant vor vns vnse Eruen vnd nakomen Marggraue to Brandenburg vnnsen Ingesigel gehengen laten an Dussen brief, Geuen to Tangermunde, na Cristi vnnsen Herrn gebort vierteynhundert Jar Darna In deme tweyndveftigsten Jare, ame midwicken vnnsen Liuen frowen dage Lichtmissen.

R. d. per se.

Nach dem kurrürf. Lehnscopialbuche XXI 95.

CCLXXVI. Markgraf Friedrich d. J. verpfändet an Heise Schwarzkopf verschiedene Hebunggen in der Vogtei Arneburg und in der Wische statt der Vogtei und des Gerichts zu Stendal, am 5. März 1452.

Wy Frederick dy Junger, von gots gnaden Marggraue to Brandenburg vnd Borggraue to noremburg, Bekennen — So als wy Rechter redeliker vnd wtliker schult schuldich worden sind vnd gelden schollen vnd willen vnnsen liuen getruwen Heyfen swartekoppe sinen rechten eruen vnd dem Heber difses Briues mit sineme edder finer eruen willen XXII Hundert fulwichtige gude rinische gulden, de de gnante Heise in vnnsen ampten der vogedie to Tangermunde, arneborch kamerampte, an dem gebuwe to Soltwedel vnd ok von alden schulden, de her to sick genahmen, betalt, vtgegeuen vnns wol to dancke berekent heft In vnse vnd vnnsen Rede Jegenwardicheit als Berndes, Buffen von der schulenborch vnd Mathiasz von Jagow Ritteren vnd Arndes von Luderitz vnnsen Houetmanfz, Dy ok alle In vnnsen vnd vnnsen Lande nud vnd fromen kamen sin, Der wy ome quied leddich vnd losz seggen, In crafft vnd macht dusses briues vnd dar wir wy dem gnanten Heyfen vnd sinen mitbenomen gefath vnd to eynem rechten weddercope verkofft hadden vnnsen gerichte vnd vogedye vnnsen statt Stendal vnd die bede vnd dat bedekorn to meseberge nach lude eyns briues, dem wy om dar ouer vorsegelt hadden den her vnns nu wedder ouergeantwerdet heft: vnd als vns nu dy gnante Heise mit willen wedder vorlaten heft sodanne vnnsen gnante gerichte vnd vogedye to Stendal; So hebbe wy ford vor sodanne XXII^o gulden dem guan-